

Zehn Merkmale guten Unterrichts (nach HILBERT MEYER 2004/2016)

1. Klare Strukturierung des Unterrichts

Prozess-, Ziel- und Inhaltsklarheit; Rollenklarheit, Absprache von Regeln, Ritualen und Freiräumen

2. Hoher Anteil echter Lernzeit

durch gutes Zeitmanagement, Pünktlichkeit; Auslagerung von Organisationskram, Rhythmisierung des Tagesablaufs

3. Lernförderliches Klima

durch gegenseitigen Respekt, verlässlich eingehaltene Regeln, Verantwortungsübernahme, Gerechtigkeit und Fürsorge

4. Inhaltliche Klarheit

durch Verständlichkeit der Aufgabenstellung, Monitoring des Lernverlaufs, Plausibilität des thematischen Gangs, Klarheit und Verbindlichkeit der Ergebnissicherung

5. Sinnstiftendes Kommunizieren

durch Planungsbeteiligung, Gesprächskultur, Schülerkonferenzen, Lerntagebücher und Schülerfeedback

6. Methodenvielfalt/-tiefe

Reichtum an Inszenierungstechniken, Vielfalt der Handlungsmuster, Variabilität der Verlaufsformen und Ausbalancierung der methodischen Großformen

7. Individuelles Fördern

durch Freiräume, Geduld und Zeit; durch innere Differenzierung und Integration, durch individuelle Lernstandanalysen und abgestimmte Förderpläne, besondere Förderung von Schülern aus Risikogruppen

8. Intelligentes Üben

durch Bewusstmachen von Lernstrategien, Passgenauigkeit der Übungsaufgaben, methodische Variation und Anwendungsbezüge

9. Klare Leistungserwartungen

durch Passung, Transparenz und klare Rückmeldungen (gerecht und zügig), zügige förderorientierte Rückmeldung zum Lernfortschritt

10. Vorbereitete Umgebung

verlässliche Ordnung, geschickte Raumregie, Bewegungsmöglichkeiten und Ästhetik der Raumgestaltung, brauchbares Lernwerkzeug